

Pro ZUKUNFT

Der Navigator durch die aktuellen Zukunftspublikationen

In Zusammenarbeit mit **Future Survey** und dem **Zentrum für Zukunftsstudien** der FHS Forschung Salzburg

22. JAHRGANG, 2008 | 1

EDITORIAL

Wer macht eigentlich Zukunft?

Liberales, pluralistische Demokratien zählen zweifellos zu den erfolgreichsten Metasystemen gesellschaftlichen Zusammenlebens. Und doch gerät das in der Antike begründete und im Verlauf der Aufklärung in Theorie und Praxis entfaltete Konzept gleichberechtigter Teilhabe mit dem Ziel persönlicher Selbstbestimmung und gesamtgesellschaftlicher Mitverantwortung unter den Bedingungen eines „entfesselten Marktes“ zunehmend unter Druck. In Anbetracht der vordringlichsten Herausforderungen – zu ihnen zählen weitgehend unbestritten der Klimawandel und das absehbare Ende fossiler Energieressourcen – stellt sich die Frage, ob das nachweislich flexibelste Modell politischer Steuerung dem daraus erwachsenden Transformationsdruck gewachsen ist. Können Gesellschaften, deren politische Repräsentanten vor allem mit dem Blick auf Wahltermine agieren, das längerfristig als notwendig Erkannte auch umsetzen, wenn sie damit ihr Mandat riskieren? Ist eine zunehmend den Interessen internationaler Konzerne verpflichtete Politik in der Lage, im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung zu agieren? Angesichts zunehmend komplexer Herausforderungen und gegensätzlicher Interessen pointiert gefragt: Wer macht eigentlich Zukunft?

Im Rahmen des kürzlich veranstalteten PartnerInnentreffens der „Global Marshall Plan Initiative Österreich“ ließ der Politikwissenschaftler *Daniel Hausknost* mit einer interessanten und im Kreis der Anwesenden auch lebhaft diskutierten These aufhorchen: In Gesellschaften des fortgeschrittenen Kapitalismus sei es (so gut wie nur) dem (undurchsichtigen) Markt vorbe-

halten, „neue Wirklichkeiten zu schaffen“. „Im Blick auf das lodende Feuer des Fortschritts“ würde sich die Politik hingegen darauf beschränken, mit der Gesellschaft über die Bedingungen einer „funktionierenden Wirtschaft“ zu verständigen, und damit nur reagieren. Denn Lenkungsmaßnahmen, die den kurzfristigen Interessen des Kapitals zuwider liefen, würden nicht nur von Seiten der Ökonomie, sondern auch



von den BürgerInnen als Eingriff in persönliche Rechte und vermeintliche Sicherheiten zurückgewiesen, so Daniel Hausknost, und demnach von der Politik in eigenem Interesse unterlassen. Auch wenn diese Analyse im Blick auf den Status quo und in Fortschreibung der gegenwärtigen Tendenzen nur schwer zu

Schwerpunkt: Politische Steuerung im globalen Zeitalter

- 2 | Nachhaltige Entwicklung und Global Governance.
- 9 | P. Sloterdijk: Zorn und Zeit.

Weitere Highlights

- 13 | J. v. Uexküll: Das sind wir unseren Kindern schuldig.
- 18 | M. Horx: Trend-Report 2008
- 22 | Community Organizing. (Hg. v. Leo Penta)
- 32 | Zukunft ist möglich. (Hg. v. H. Girardet)

widerlegen ist, so ist doch nicht zu übersehen, dass zunehmend auch Stimmen an Gewicht und Aufmerksamkeit gewinnen, die ein Umsteuern in Richtung einer längerfristig verantwortungsvollen Entwicklung einfordern. Zu ihnen zu zählen ist auch *Hans Jäcklin*¹⁾, ein ehemals erfolgreicher Schweizer Unternehmer und Coach, der in einem kürzlich erschienenen Buch stimmig und sensibel für einen globalen Bewusstseinswandel auf Grundlage einer „transreligiösen Spiritualität“ plädiert. Macht und Ohnmacht, die heute wirkungsmächtigsten Triebfedern unseres Handelns, sieht Jäcklin in Verlustangst und Eigennutz begründet, die jede/r in tätiger Verbindung von „Herz, Hand und Verstand“, im Streben nach „wirklicher Freiheit“ und „aus Liebe zum Leben, zur Schöpfung und zum Menschen“ überwinden könnte. Man muss diesen – hier sehr verkürzt wiedergegebenen – Ansatz, der in der Verbindung von politischen und naturwissenschaftlichen Fakten, psychologischen und religiösen Erkundungen sowie persönlichen Erfahrungen einen weiten Bogen spannt, freilich nicht vorbehaltlos teilen, um sich Gedanken zur Adaption von Demokratie, Wirtschaft und Gesellschaft zu Beginn des 21. Jahrhunderts zu machen. Im Schwerpunktkapitel dieser Ausgabe bietet Hans Holzinger einen facettenreichen und, wie ich meine, spannenden Überblick zu Möglichkeiten politischer Steuerung im Zeitalter der Globalisierung und zur Bedeutung des Raums als Ort „des Politischen“. Der vielstimmigen Forderung nach grundlegendem Wertewandel in Politik und Wirtschaft, den Chancen und Grenzen zivilgesellschaftlicher Partizipation und nicht zuletzt dem Diskurs des Klimawandels sind weitere Beiträge gewidmet. Last but not least sei auf die mit dieser Ausgabe beginnende Zusammenarbeit mit dem „Zentrum für Zukunftsstudien“ hingewiesen. Kollegen der 2005 gegründeten Einrichtung mit Schwerpunkt „Freizeit- und Tourismusforschung“ werden regelmäßig Rezensionen beisteuern.

Eine erkenntnisreiche Lektüre wünscht

Ihr



w.spielmann@salzburg.at



I N H A L T

EDITORIAL	1
NAVIGATOR	3
Im Navigator werden Bücher, Links, Neue Medien und graues Material zu einem Schwerpunkt sowie zu weiteren Themen vorgestellt.	
Schwerpunkt: Globale Steuerung	3
Nachhaltige Entwicklung und Global Governance (Hg. v. P. Gruber), Wie kann eine neue Weltordnung entstehen? (H. Müller), Soziale Demokratie im globalen Zeitalter (D. Held) u. a. m.	
Bedingungen für Entwicklung	7
Globalisierung als politische Herausforderung (D. Cohen), Empire u. d. biopolit. Wende (Hg. v. M. Pieper), Zorn und Zeit (P. Sloterdijk), Unglück im Glück (H. G. Zilian) u. a. m.	
Wertewandel jetzt!	12
Das sind wir unseren Kindern schuldig (J. v. Uxküll), Neue Werte für die Wirtschaft (Chr. Felber) u.a.m.	
Zukunft zwischen Trend und Risiko	17
2057 Update (DVD), Food-Styles (Kirig/Rützler), Trend-Report 2008 (M. Horx) u. a. m.	
Zukunftsfaktor Mitbestimmung	21
Und jetzt? (Hg. v. H. Geiselberger), Community Organizing (Hg. v. Leo Penta), Im Zentrum der Katastrophe (R. Munz), Global Marshall Plan und Agend 21 (Hg. v. Leb's Net's) u. a. m.	
Klimawandel	27
Weltatlas des Klimawandels (Dow/Kowning), Wege aus der Klimafalle (Hg. H. Ott) u. a. m.	
MAGAZIN	30
Im Magazin berichten wir über News aus der Zukunftsforschung, der Zukunftswerkstätten-Szene sowie über eigene Projekte und Veranstaltungen.	
Register / News / Termine	30
Inserat / Impressum	31
Inserat	32

1) **1** Jecklin, Hans: **Eine Welt oder keine**. Plädoyer für einen globalen Bewusstseinswandel. Bielefeld: Kamphausen-Verl., 2007. 182 S., € 17,80 [D], 18,40 [A], sFr 31,20 ISBN 978-3-89901-128-9

Die nächste Ausgabe von **proZukunft** erscheint im Juni 2008